

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein 2005

### Endgültige Kartoffel- und Raufutterernte

Auf einer gegenüber dem Vorjahr eingeschränkten Anbaufläche wurden gut 208 000 t Kartoffeln geerntet. Diese Erntemenge liegt um 17 % unter der des Vorjahres.

#### 1. Endgültige Kartoffelernte

Fruchtart	Durchschnitt 1999 bis 2004	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber		
				Durchschnitt 1999 bis 2004	2004	
				%		
	Anbaufläche in ha			Anbau		
	Frühkartoffeln	475	329	318	- 33	- 3
	Mittelfrühe und Spätkartoffeln	5 478	6 006	5 261	- 4	- 12
	<b>Kartoffeln insgesamt</b>	<b>5 953</b>	<b>6 335</b>	<b>5 579</b>	<b>- 6</b>	<b>- 12</b>
	Ertrag in dt/ha			Ertrag		
	Frühkartoffeln	274	310	284	3	- 8
	Mittelfrühe und Spätkartoffeln	368	402	378	3	- 6
	<b>Kartoffeln insgesamt</b>	<b>361</b>	<b>397</b>	<b>373</b>	<b>3</b>	<b>- 6</b>
	Erntemenge in t			Erntemenge		
	Frühkartoffeln	13 018	10 175	9 025	- 31	- 11
	Mittelfrühe und Spätkartoffeln	201 696	241 428	199 019	- 1	- 18
	<b>Kartoffeln insgesamt</b>	<b>214 714</b>	<b>251 603</b>	<b>208 044</b>	<b>- 3</b>	<b>- 17</b>

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Das Raufutter litt auf leichten Böden unter der Frühsommertrockenheit. Eine lange Vegetationsphase mit ausreichenden Niederschlägen erbrachten im September einen späten Aufwuchs bei Wiesen und Weiden und förderten einen Ertragszuwachs beim Mais.

## 2. Endgültige Raufutterernte

Frucht-/Nutzungsart	Ertrag gerechnet in	Anbau- fläche 2005	Hektarertrag				
			Durchschnitt 1999 - 2004	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber	
						Durchschnitt 1999 bis 2004	2004
		ha	dt/ha			%	
Klee, Klee gras	Heu <sup>1</sup>	7 503	83	82	79	- 5	- 4
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden	Heu <sup>1</sup>	36 041	93	89	87	- 7	- 3
Dauerwiesen	Heu <sup>1</sup>	75 378	84	80	83	- 1	3
Mähweiden	Heu <sup>1</sup>	116 111	88	83	89	2	7
Silomais	Grünmasse	102 408	365	355	384	5	8

## 3. Erntemengen

Frucht-/Nutzungsart	Ernte gerechnet in	Erntemenge				
		Durchschnitt 1999 - 2004	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber	
					Durchschnitt 1999 - 2004	2004
		t			%	
Klee, Klee gras	Heu <sup>1</sup>	19 306	18 168	58 972	205	225
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden	Heu <sup>1</sup>	349 089	297 278	312 118	- 11	5
Dauerwiesen	Heu <sup>1</sup>	713 885	638 948	624 886	- 12	- 2
Mähweiden	Heu <sup>1</sup>	953 999	978 634	1 034 549	8	6
Silomais	Grünmasse	3 073 116	3 437 016	3 928 379	28	14

<sup>1</sup> Grünfütter- und Silageerträge (-erntet) sowie die Weidenutzung auf diesen Flächen wurden als Heu bewertet.

Von der Ernte wurden tatsächlich als Heu gewonnen:

vom Klee, Klee gras 4 %  
von den Wiesen, Mähweiden und Gras auf dem Ackerland 10 %

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.